



Jugendbeteiligung zum **Rahmenplan WHO 2035**

Dokumentation

Dokumentation:

WEEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin

Im Auftrag der:
Universitätsstadt Tübingen

Fotos:
Universitätsstadt Tübingen
Weeber+Partner

Ausgangssituation

Ein wesentliches Ziel der Stadtteilentwicklung von WHO ist es, die Aufenthaltsqualitäten und Angebote im öffentlichen Raum zu verbessern. Im Rahmenplan sollen konkrete Aussagen zu Angeboten und Freiraumnutzungen getroffen werden. Kinder und Jugendliche halten sich besonders häufig auf diesen Flächen auf. Hier können sie sich mit Freunden treffen und ihre Freizeit verbringen. Gemeinsam mit der Geschwister-Scholl Schule wurde daher eine Jugendbeteiligung organisiert, an der 17 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben. Davon kamen fünf aus WHO, drei aus den unmittelbar angrenzenden Stadtgebieten Schönblick und Horemer, der Rest kam aus sonstigen Stadtteilen in Tübingen. Auch eine Vertreterin des Jugendgemeinderates war dabei.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten Ihre Hinweise zu den Freiräumen auf WHO direkt an die Planer von Planorama und Machleidt weitergeben. Einzelne Orte wurden von den Jugendlichen in Modellen gestaltet. Die Ideen werden in den weiteren Prozess eingebracht und auch beim öffentlichen Bürgerworkshop vorgestellt. Die Jugendbeteiligung wurde gemeinsam mit dem Jugendforum WHO (JuFo), der Schulsozialarbeit (kit Jugendhilfe) und der Schulleitung der Geschwister-Scholl-Schule organisiert.

Ablauf

9.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
9.15 Uhr	1. Gruppenarbeitsphase „Eure Meinung zu den Freiräumen auf WHO“
10.10 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Vorstellung des überarbeiteten städtebaulichen Entwurfes
10.50 Uhr	2. Gruppenarbeitsphase „Ihr entwickelt Ideen zu einzelnen Orten“
12.00 Uhr	Vorstellung der Gruppenarbeit
12.30 Uhr	Abschluss und nächste Schritte

1. Gruppenarbeitsphase

„Eure Meinung zu den Freiräumen auf WHO“

In der 1. Gruppenarbeitsphase sollte ein umfangreiches Bild entstehen, wie die Jugendlichen die Freiräume auf WHO aktuell wahrnehmen. Es wurde Altersgruppen spezifisch abgefragt und diskutiert, was positiv und negativ wahrgenommen wird, welche Orte die Jugendlichen aufsuchen und welche Angebote in den Freiräumen ihnen aktuell fehlen.

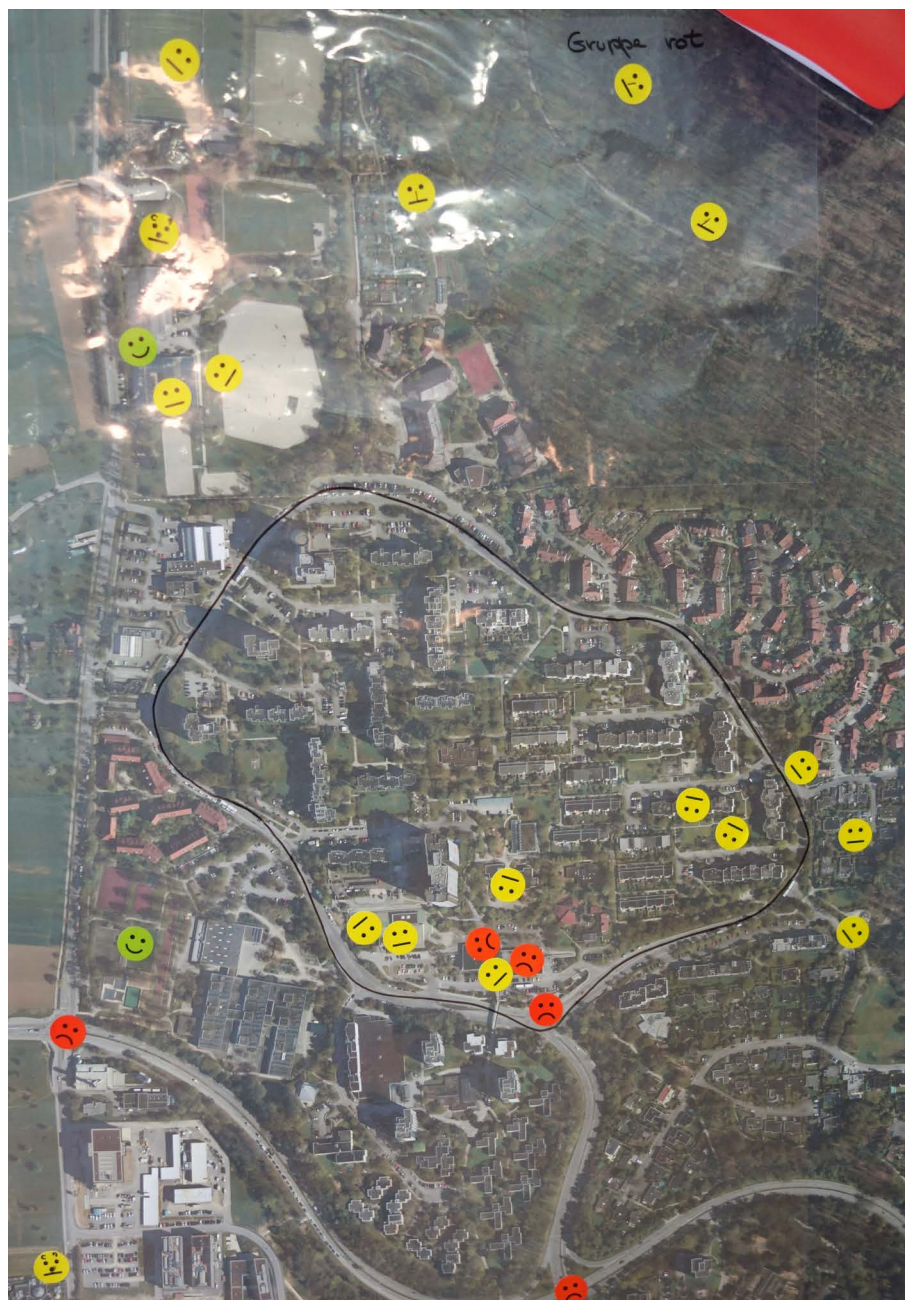
Drei Dinge, die Ihr an WHO mögt...

- Sportmöglichkeiten, SSC-Gelände, Basketballplatz am JuFo, Sportplätze an der Schule (8)
- Einkaufszentrum und Platz auf der oberen Ebene des Einkaufszentrums (6)
- den Schulhof der GSS (5)
- Jufo (5)
- Hallenbad (4)
- dass viele Busse fahren/ Verkehrs-anbindung (4)
- spazieren auf den Feldern (2)
- Reitstall (2)
- Waldhausen (2)
- der Wald (2)
- Blumen am Hallenbad
- Sitzmöglichkeiten
- Begrünung
- Zirkus
- große Wiesen
- die Gemeinschaft
- die tollen Feste (Weihnachtsmarkt, style again)
- die Natur
- die Dirt-Bike-Sprünge an der GSS

Drei Dinge, die Ihr nicht an WHO mögt...

- Keine guten Angebote, um essen zu gehen (2)
- zu wenig oder schlechte Fahrradwege (5)
- ziemlich viele Hochhäuser (3)
- zu viele und zu große Straßen (4)
- keine Fahrradparks
- wenige Sachen zum Einkaufen
- Orientierungslosigkeit
- keine festen Plätze zum Aufhalten
- keine Diversität der Orte
- zwischen den Häusern sind keine Räume, wo man sich aufhalten möchte
- Einteilung der Orte
- Einkaufszentrum (3)
- Unterführungen
- verwirrende Navigation/Monotonie
- „Blockbauten“
- Plastik/Schmutz
- gefährliche Straßen
- viele Autos
- Zigaretten
- alte Spielplätze/ zu wenig Spielplätze (2)
- Müll
- dass Leute nicht auf die Umwelt achten (Zigaretten)
- dass es im EZ so schmutzig, stinkig, grau, hässlich ist
- dass es so wenig getrennte Mülleimer gibt
- dass die Autofahrer so wenig acht geben
- die Jugendlichen sind so laut
- die Bänke neben den Kunsträumen
- die Spielplätze neben Weißdornweg-Häusern
- die Treppen vom Hallenbad

Lieblingsorte/ unbeliebte Orte/ unbekannte Orte



Wahrnehmung Klasse 5

Lieblingsort



Hier halte ich mich nicht gerne auf



Treffpunkt mit Freunden

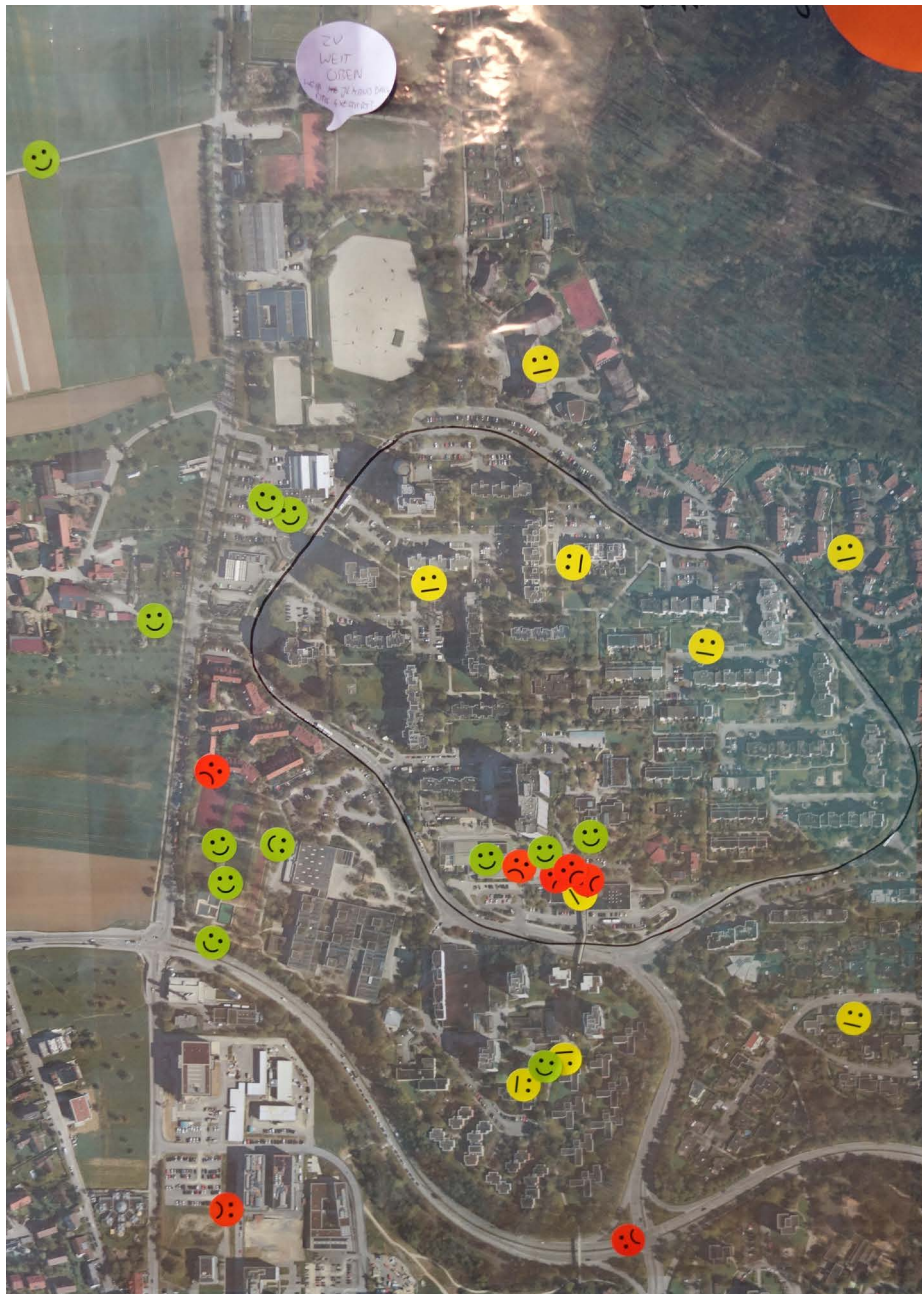


Hier war ich noch nie





Wahrnehmung Klasse 6



„Zu weit oben. Weiß jemand, dass es das gibt (Holderfeld)?“

Wahrnehmung Klassen 7 und 8

Lieblingsort, Freunde treffen



Hier halte ich mich nicht gerne auf



Hier war ich noch nie





„Weg muss besser beleuchtet werden.“

„Verkehrssituation mit Fußgängerunterführung suboptimal.“

„Heruntergekommen.“

„Dunkler nach Hause Weg. Manchmal Angst vor Studenten.“

Wahrnehmung Klasse 9 bis 11

Lieblingsort, Freunde treffen



Hier halte ich mich nicht gerne auf



Hier war ich noch nie



Welche Angebote fehlen Euch im Freiraum?

- mehr Sitzmöglichkeiten (4):
für alle Generationen und auch am
Feldrand
- Skaterpark (4)
- mehr Tischtennisplatten
- Trampolin (4)
- mehr Spielangebote (3):
auch für ältere Kinder bspw. eine
Riesenschaukel
- bessere Fahrradwege (3), Fahrradab-
stellmöglichkeit in der Nähe von Super-
märkten
- Fahrrad-Park (3): neue Dirtsprünge und
Seilbahn zum Radtransport
- mehr und bessere Sportangebote,
Trainingsparcour mit Geräten
- Basketballplatz mit verstellbaren Körben,
Federung und Gummiboden
- Baumalleen
- grüner Park wie die Römergräben
- Volleyballfeld auch auf Gras
- Freizeitpark
- Streichelzoo
- mehr Häuser für Tiere (Insektenhotel,
Nistkästen etc.)
- naturnahe Rückzugsorte
- getrennte Mülleimer
- Klettergarten
- schattige Grünflächen mit Ententeich

Fehlen sonst noch Angebote?

- Essensmöglichkeiten (9): Cafés, um sich mit
Freunden zu treffen, Eisdiele, Essen To Go, ...
- gratis WLAN (4)
- mehr Einkaufsläden (3)
- Schlittschuhhalle
- Veranstaltungen für Umwelt
- eine Werkstatt zum Modellieren und
Holzbearbeiten etc.
- E-Scooterparkplatz
- eine Kalthalle
- Rollschuhbahn
- Fitnessstudio

Welches Bild habt Ihr von WHO?



Wenn Ihr an WHO denkt, welches Bild habt ihr vor Augen?



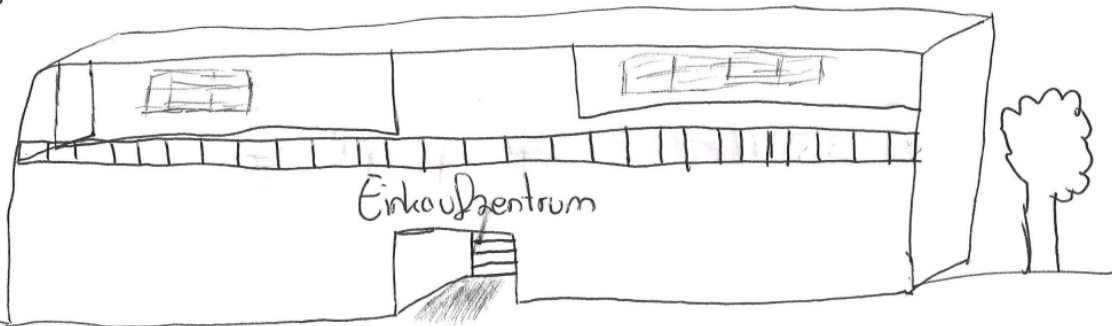
Wenn Ihr an WHO denkt, welches Bild habt ihr vor Augen?



Wenn Ihr an WHO denkt, welches Bild habt ihr vor Augen?



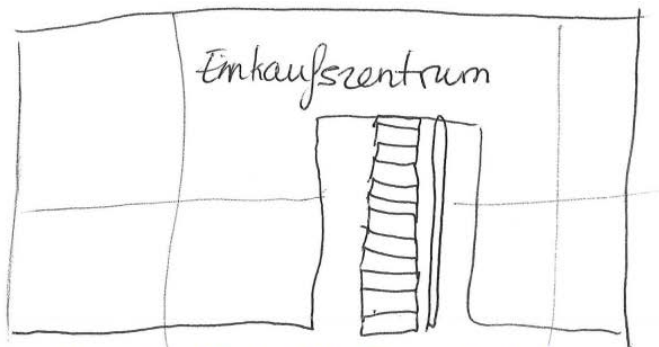
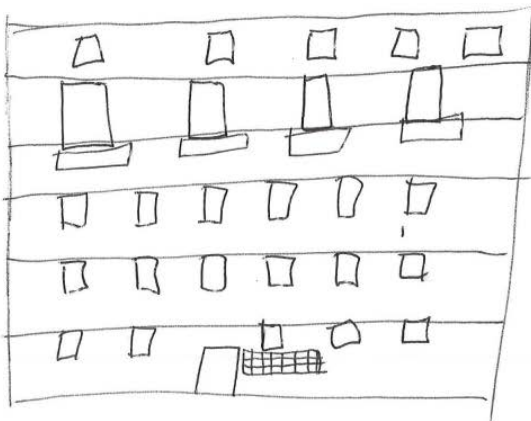
Wenn Ihr an WHO denkt, welches Bild habt ihr vor Augen?



Hier ist Platz für Eure Zeichnung

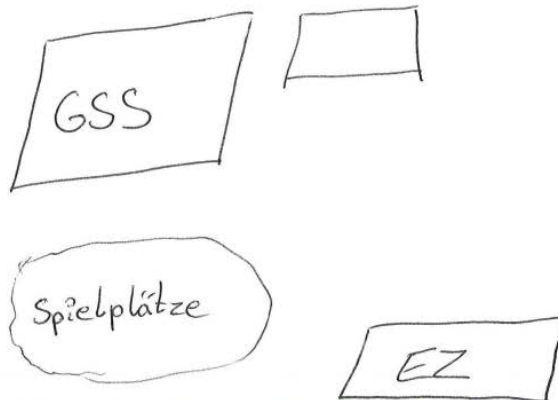
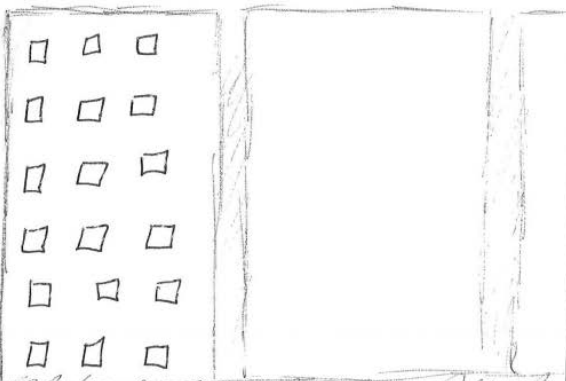
Wenn Ihr an WHO denkt, welches Bild habt ihr vor Augen?

M: /



Hier ist Platz für Eure Zeichnung

Wenn Ihr an WHO denkt, welches Bild habt ihr vor Augen?



Hier ist Platz für Eure Zeichnung

2. Gruppenarbeitsphase

„Ihr entwickelt Ideen zu einzelnen Orten“

In der 2. Gruppenarbeitsphase sollten die Jugendlichen zu einem konkreten Ort eigene Ideen für die Freiräume entwickeln. Dafür wurde den Gruppen eine Modellgrundlage zur Verfügung gestellt und eine Kreativ-Box mit vielen Bastelmaterialien.

Jede Gruppe hat sich mit einem anderen Teilbereich beschäftigt.



Ort der Generationen

- Federball
- Tischtennis
- Schachspiel
- kleine und große Bäume
- große Schaukel/ Panoramaschaukel
- Sitzmöglichkeiten, Bänke mit Tischen
- Kaffee trinken
- Barfußpfad
- Wasser/ Wasserspielplatz
- Mülleimer



Pappelwiese

- Liegebänke wie auf dem Österberg
- Büchertausch-Schrank
- öffentliche Hängematten
- Yoga
- Sitzmöglichkeiten/ Bänke
- Beleuchtung
- Natur beobachten



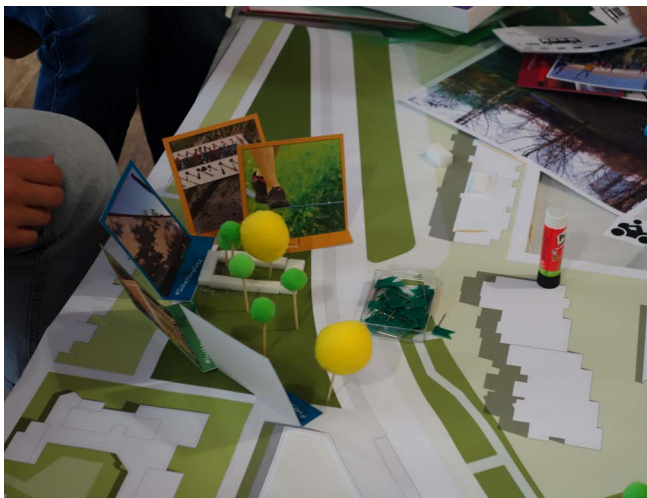
Stadtteilmitte

- Einkaufen
- Eisdielen
- Bäcker
- Bushaltestelle
- Liegebänke und Insektenhotel auf dem Dach der Supermärkte
- Straßenbeleuchtung
- Gastronomie
- Veranstaltungen/ Konzerte/ Theateraufführungen zentral (Treppenanlage als Tribüne nutzen, Straße temporär sperren)
- Wasserspiel/ Wasserlauf mit dem Gefälle vom Hallenbad Richtung Berliner Ring
- kleinere Bäume auf der oberen Ebene
- Kletterwand am Hallenbad
- Tischtennis richtung Grundschule
- Garten an der Grundschule, von Schule und Schüler_Innen gepflegt
- Farbiger Straßenbelag Berliner Ring/ Berliner Platz



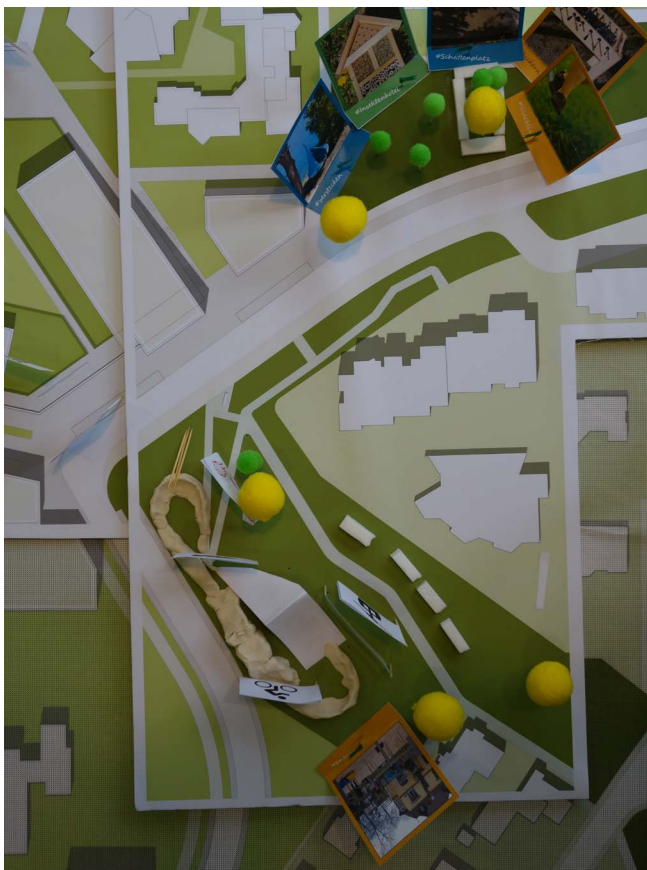
Ahornpark

- im westlichen (breiteren) Bereich des Ahornparks Sitzbänke/ Sitzgruppen, um sich auch gegenüber zu sitzen
- Slackline
- Tischkicker
- Insektenhotel/ Naturbeobachtung
- Rückzugsmöglichkeiten, geschütztere Bereiche und Möglichkeiten zum Chillen, z.B. Hängematten



Grünzug Richtung Winkelwiese

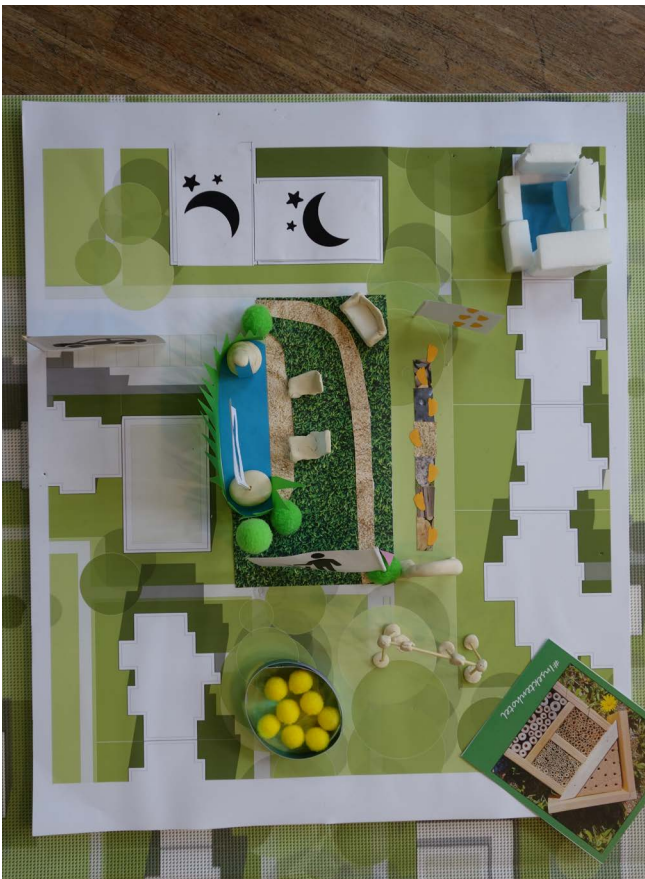
- Topografie nutzen für einen Bike- und oder Skateparcour/ Rampen/ Dirt-Bike Anlage
- Seilbahn parallel zum Weg
- Sitzgelegenheiten, um Aktionen beobachten zu können





Wendehammer Westen

- Parkplätze reduzieren und die Parkplätze, die es braucht am Straßenrand nicht mehr auf dem Wendehammer selbst anordnen
- Teich anlegen mit Uferbegrünung, Fischen, Sand und Sitzmöglichkeiten
- Barfußpfad
- mehr Sitzmöglichkeiten, vor allem für die Eltern, die den Kindern beim Spielen am Teich zugucken
- Mülleimer, die durch Bepflanzung getarnt sind
- Hotel oder Ferienhaus neben dem Wendehammer
- Insektenhotel
- Bällebad





Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt nehmen die Jugendlichen besonders den Bereich zwischen Geschwister-Scholl-Schule, Einkaufszentrum bis zu den Römergräben wahr. Diese gedachte „West-Ost-Achse“, in der auch die wichtigen Bushaltestellen für die Schülerinnen und Schüler liegen, beinhaltet die meisten Lieblingsorte und Treffpunkte der Jugendlichen. An einigen Stellen befinden sich aber auch unbeliebte Orte, weil es dort dreckig, vermüllt und verkehrsbelastet ist. Da ca. die Hälfte der Teilnehmenden nicht direkt aus WHO kommt, ist es nicht verwunderlich, dass sich die Wahrnehmung auf die zentralen Anlaufpunkte im Stadtteil fokussiert.

Besonders positiv nehmen die Jugendlichen WHO vor allem durch die Sport- und Freizeitmöglichkeiten wahr und die Nähe zu Naherholungsgebieten wie dem Wald und den Feldern. Die Geschwister-Scholl-Schule und der Schulhofbereich werden häufig positiv erwähnt.

Weitere Lieblingsorte und Treffpunkte sind im Bereich der Tankstelle, im Schafbrühl und vereinzelt in den Wohngebieten, vermutlich weil die Schülerinnen und Schüler hier wohnen oder dort Freunde besuchen.

Was den Jugendlichen auf WHO fehlt, sind einzelne Freizeit- und Sportangebote, wie Trampolin, Tischtennisplatten, Skatepark, Bike-Park oder Klettergarten. Die einzelnen Ideen und Wünsche konnten in der Gruppenarbeitsphase 2 im Modell weiter überlegt und verortet werden (siehe S. 12-15). Wichtig ist den Jugendlichen auch eine bessere Fahrradinfrastruktur mit gut ausgebauten Wegen und die bessere Verknüpfung der einzelnen Bereiche auf WHO (hier haben die Jugendlichen teilweise von „Inseln“ gesprochen, die nicht miteinander verbunden sind). Außerdem scheint den Jugendlichen besonders das Thema Müll und Verschmutzung auf WHO

aufzufallen (siehe Zeichnungen S. 9-11).

In der Gruppenarbeitsphase 2 konnten die Jugendlichen zu einzelnen Orten konkret Ideen entwickeln. Auch wenn die Orte sehr unterschiedlich sind, so geht es den Jugendlichen vor allem darum, Orte mit Aufenthaltsqualitäten für Bewohnerschaft und Besuchende zu schaffen. Gestaltungselemente, insbesondere Wasser, Bäume und unterschiedliche Sitzgelegenheiten werden an allen Orten gewünscht.

Zwischen der Stadtteilmitte und den anderen Orten (Ort der Generationen, Ahornpark, Pappelwiese, Grünzu Richtung Winkelwiese und Wendehammer) ist der deutlichste Unterschied, dass die Stadtteilmitte viel stärker unter konsumorientierten und infrastrukturellen Gesichtspunkten gesehen wird. Hier stellen sich die Jugendlichen einen städtischen Ort vor, an dem was passiert. Bei den anderen genannten Orten stehen die Aspekte Freizeit, Erholung, Treffen und Grün stärker im Fokus.

Die Ergebnisse der Jugendbeteiligung werden im Bürgerworkshop am 24./25. Juni 2022 eingebracht. Der Rahmenplan WHO 2035 wird bis Ende 2022 erarbeitet und soll im Frühjahr 2023 vom Gemeinderat beschlossen werden.